Folgen für die Praxis: Markteintritt und Beteiligung an einer Bank in Singapur

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Die Wahl der richtigen Lizenz

Die Reformen nach 1998 schufen die Lizenzstruktur, in der sich ausländische Banken bis heute bewegen. Eine ausländische Bank, die Privatkunden bedienen will, braucht eine Full Bank Licence. Seit 1999 führt der neue Zugang dieser Art über die Kategorie der Qualifying Full Bank. Die MAS erwartet von Banken, die für den Inlandsmarkt wichtig werden, dass sie ihr Privatkundengeschäft in einer lokalen Gesellschaft führen. Eine Bank, die Firmenkunden, institutionelle Kunden und Private-Banking-Kunden betreut, benötigt in der Regel nur eine Wholesale Bank Licence. Ihre Kunden brauchen weder Filialen noch Privatkundeneinlagen in Singapur-Dollar. Credit Suisse etwa erhielt in der zweiten Phase 2001 die Vorrechte einer Wholesale Bank.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Kontrolle der Beteiligungen

Die mit den Reformen eingeführten Schwellen von 5, 12 und 20 Prozent gelten weiterhin für den Erwerb von Beteiligungen an in Singapur gegründeten Banken, heute in den Sections 15A und 15B des Banking Act 1970.[1] Die MAS hat die Schwellen von Anfang an streng durchgesetzt. 1999 erwarb der amerikanische Vermögensverwalter Brandes Investment Partners für seine Kunden ohne vorherige Genehmigung 6,9 Prozent der DBS Bank. Die MAS verweigerte eine nachträgliche Genehmigung. Sie wies die Holdinggesellschaft der Bank an, den Verwalter zu verpflichten, seine Beteiligung binnen drei Monaten unter 5 Prozent zu senken. Die Stimmrechte aus den überschießenden Aktien wurden ausgesetzt. Die MAS kündigte an, nachträgliche Genehmigungen für das Überschreiten der Grenzen von 5, 12 und 20 Prozent nicht in Betracht zu ziehen.[2] Der Fall bleibt lehrreich für Fonds und Family Offices, die börsennotierte Bankaktien halten.

Checkliste für ausländische Banken und Investoren

- Klären Sie, ob das geplante Geschäft Zugang zu Privatkundeneinlagen in Singapur-Dollar und zu Filialen erfordert, wofür eine Full Bank Licence oder Qualifying Full Bank Licence nötig ist, oder ob eine Wholesale Bank Licence genügt.
- Rechnen Sie damit, dass die MAS eine lokale Gesellschaft für das Privatkundengeschäft verlangt, sobald eine Bank für den inländischen Einlagenmarkt wichtig wird.
- Überwachen Sie die zusammengerechneten Beteiligungen an in Singapur gegründeten Banken und ihren Holdinggesellschaften über alle Fonds und Kundenkonten hinweg. Holen Sie die Genehmigung ein, bevor Sie die Schwellen von 5, 12 oder 20 Prozent überschreiten, denn die MAS erteilt keine nachträglichen Genehmigungen.
- Berücksichtigen Sie bei der Strukturierung einer Bankengruppe die Trennung von Finanz- und Nichtfinanzgeschäft, einschließlich der Obergrenze von 10

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Prozent für zulässige nichtfinanzielle Geschäfte und des Verbots der Projektentwicklung im Immobilienbereich.

- Stellen Sie sich auf eine nach Auswirkung und Risiko abgestufte Aufsicht ein. Board und Geschäftsleitung tragen dabei die Hauptverantwortung für die Kontrollen, und die Intensität der Aufsicht hängt vom Rating des Instituts ab.
- Prüfen Sie die verbleibenden Beschränkungen für Kredite in Singapur-Dollar an nicht gebietsansässige Finanzinstitute nach MAS Notice 757, bevor Sie eine Finanzierung in Singapur-Dollar für Offshore-Einheiten strukturieren.

Anmerkungen

1. Banking Act 1970, Section 15A, "Control of substantial shareholdings in banks incorporated in Singapore" (vorherige Genehmigung des Ministers, um am oder nach dem 18. Juli 2001 wesentlicher Aktionär zu werden); Section 15B, "Control of shareholdings and voting power in banks incorporated in Singapore" (Genehmigung, um 12%-Controller, 20%-Controller oder indirekter Controller im Sinne von Section 15B(3) und (5) zu werden); Section 15D, "Power to exempt and make further transitional provisions"; Wortlaut wie auf lawplayer.com wiedergegeben (abgerufen im November 2026). ↩
2. MAS, "Press Statement on Brandes Investment Partners L.P.", 16. Oktober 1999, mas.gov.sg: BIP hielt am 6. August 1999 ohne vorherige Genehmigung 6,9 Prozent der DBS Bank, unter Verstoß gegen Section 17 des Banking Act; nachträgliche Genehmigung verweigert; Anordnung nach Section 28(3) des MAS Act, die Beteiligung binnen drei Monaten unter 5 Prozent zu senken; Stimmrechte ausgesetzt; die MAS "will not consider applications for retrospective approvals to exceed the shareholding limits of 5%, 12% and 20%". ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com